VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am **Donnerstag, den 27.03.2025 im großen Sitzungssaal, 2. Stock** stattgefundenen

17. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

der Stadtgemeinde Marchtrenk.

Beginn: 18:03 Uhr
Ende: 19:22 Uhr

Anwesend sind:

1.	Bgm. Paul Mahr	SPÖ	
2.	Vzbgm. Christoph Schneeberger	SPÖ	
3.	LAbg. Vzbgm. Heidi Maria Strauss	SPÖ	
4.	LAbg. Vzbgm. Ing. Michael Fischer	FPÖ	
5.	StR Ing. Harald Maier-Kern, BA	SPÖ	
6.	StR Bernhard Stegh	SPÖ	
7.	StR Roland Günther Kahr, MBA MSc	FPÖ	
8.	StR Petra Gruber	SPÖ	
9.	GR Birgit Maria Loizenbauer	SPÖ	
10.	GR Ulrike Elfriede Gertrud Panholzer	SPÖ	
11.	GR Thomas Schadler	SPÖ	
12.	GR Hermann Eggenhofer	SPÖ	
13.	GR Sylvia Hochmeier	SPÖ	
14.	GR Christoph Kaspar	SPÖ	
15.	GR Markus Johannes Gruber	SPÖ	
16.	GR Johannes Ernst Nöbauer	SPÖ	
17.	GR Erwin Emminger	SPÖ	
18.	GR Nazir Katar	SPÖ	
19.	GR Wolfgang Reder	SPÖ	
20.	GR Sigrid Wirth	SPÖ	
21.	GR Emina Weichselbaumer	FPÖ	
22.	GR Werner Doninger	FPÖ	
23.	GR Sandra Johanna Fischer	FPÖ	
24.	GR Christoph-Werner Schlager	FPÖ	
25.	GR Patrick Wögerbauer	FPÖ	
26.	GR Daniela Buck	FPÖ	
27.	GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc	ÖVP	
28.	GR Roland Hubert Ebmer	ÖVP	
29.	GR Mario Lehner	ÖVP	
30.	GR Susanne Dunkl	MFG	
31.	GR Katharina Skala	GRÜNE	
32.	GR Michael Skala	GRÜNE	
33.	GR-Ers. Carina Langmair	SPÖ	Vertretung für Claudia Huber
34.	GR-Ers. Claudia Stegh	SPÖ	Vertretung für Silvia Schoisswohl
35.	GR-Ers. Helmut Peter Birner	ÖVP	Vertretung für Markus Birner
36.	GR Ers. Wilhelm Lehner	ÖVP	Vertretung für Manfred Ehrenecker
37.	GR-Ers. Lisa Hummer	MFG	Vertretung für Roland Ecker

Abwesend sind:

38.	GR Jürgen Rudolf Seiler	SPÖ	
39.	GR Claudia Huber	SPÖ	
40.	StR Markus Peter Birner	ÖVP	
41.	GR Manfred Johannes Ehrenecker	ÖVP	
42.	GR Roland Ecker	MFG	
43.	GR-Ers. Silvia Schoisswohl	SPÖ	Vertretung für Jürgen Seiler

Der **Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** eröffnet die Sitzung und begrüßt folgende Zuhörer recht herzlich:

- [redacted]
- [redacted]
- [redacted]

Er stellt fest, dass

a.) diese von ihm einberufen wurde,
b.) die Verständigung und Einladung hierzu ordnungsgemäß im Sinne der Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung 1990 LGBI.Nr. 91/1990 idF LGBI.Nr. 90/2021 erfolgt ist, der Verständigungsnachweis hierüber vorliegt,
c.) die Abhaltung der öffentlichen Gemeinderatssitzung gem. § 45 Abs 4 Oö. Gemeindeordnung 1990 durch Anschlag einer Kundmachung an der digitalen Amtstafel der Stadtgemeinde bekanntgegeben worden ist,
d.) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 27.02.2025 am Stadtamt während der Amtsstunden zur Einsichtnahme auflag und jetzt, während dieser Sitzung, angesehen werden kann. Bis zum Schluss der heutigen Sitzung können allfällige Einwendungen erhoben und vorgebracht werden (§ 54 Abs 5 Oö. Gemeindeordnung 1990).

Als Schriftführer fungiert der Gemeindebedienstete Lukas Lötsch. Gemäß § 66 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 nimmt die Leiterin des Stadtamtes, Mag. Martina Haunschmied, an der Sitzung teil.

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung informiert der Vorsitzende, dass einige Gemeinderäte (siehe Anwesenheitsliste) entschuldigt sind und durch ihre Ersatzpersonen vertreten werden. Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 4.1 und 19 abgesetzt werden.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht wurden.

. DA1 - Bildung Rücklagenkonto Abfallbeseitigung

Er lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit und Behandlung vor TOP 1 in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

. DA2 - Familienförderung, Schulstartpaket für Schulanfänger

Er lässt über die Zuerkennung der Dringlichkeit und Behandlung vor TOP 1 in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

Tagesordnung:

. DA1 - Bildung Rücklagenkonto Abfallbeseitigung
Vorlage: FRA/0034/2025

. DA2 - Familienförderung, Schulstartpaket für Schulanfänger
Vorlage: FRA/0033/2025

1. Bericht des Prüfungsausschusses vom 18.03.2025
Vorlage: GGI/0755/2025

2. Stadtgemeinde Marchtrenk - Rechnungsabschluss 2024
Vorlage: GGI/0753/2025

3. Stadtgemeinde Marchtrenk Infrastruktur KG Rechnungsabschluss (Jahresabschluss) 2024 - Kenntnisnahme
Vorlage: GGI/0754/2025

4. Raumordnung

4.1. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 74 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“ und ÖEK Nr. 2 Änderung Nr. 30 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“; Einleitungsbeschluss
Vorlage: GGII/0998/2025

4.2. Bebauungsplan Nr. 87.06 "Zeisigstraße III"; Einleitungsbeschluss
Vorlage: GGII/0984/2025

4.3. Bebauungsplan Nr. 150.04 „Zentrum Teil 04“; Genehmigungsbeschluss
Vorlage: GGII/0988/2025

4.4. Gst.Nr. 1593/1 EZ 3285 KG Marchtrenk; Erlassung einer Neuplanungsgebietsverordnung
Vorlage: GGII/0985/2025

5. Griesmühlstraße; Grundübernahme einer Teilfläche in das öffentliche Gut Gst.Nr. 3228/1
Vorlage: GGII/0987/2025

6. Straßeninstandhaltung 2025, Auftragsvergabe
Vorlage: GGII/0991/2025

7. Straßensanierung innerstädtischer Hauptverkehrsadern 2025 - Auftragsvergabe
Vorlage: GGII/0995/2025

8. Sondernutzungsvertrag [redacted] – Glasfaserausbau / Rohrnutzung Bereich Kriegerfriedhofstraße - Roseggerstraße bis Kreuzung Bärenstraße
Vorlage: GGII/0996/2025

9. Vereinbarung mit [redacted] um Verpachtung einer Teilfläche Gst.Nr. 812/5 EZ 3048 KG 51216 Marchtrenk
Vorlage: GGII/0997/2025

10. Abschluss einer neuen Vereinbarung mit dem Verein [redacted]
Vorlage: AL/0190/2025

11. Verabschiedung des Grundsatzübereinkommens Gesamtverkehrskonzept Region Wels
Vorlage: AL/0189/2025

12. Vereinheitlichung Standgebühren Veranstaltungen 2025
Vorlage: GGIV/2541/2025

13. Cateringgebühr im Kulturraum Trenk.S für Vereine
Vorlage: GGIV/2546/2025

14. Richtlinien für die Vergabe von Subventionen im Kulturbereich
Vorlage: GGIV/2542/2025

15. Änderung der Traifordnung für die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen
Vorlage: GGIV/2505/2025

16. Kostenlose Schwimmkurse für Kinder
Vorlage: GGI/0756/2025

17. Abschluss Bestandsvertrag Minigolf
Vorlage: GGI/0757/2025

18. [redacted] Haftungserklärung für die Sanierung und Erneuerung von teilbereichen der bestehenden Kläranlage
Vorlage: AL/0183/2024

19. Aufnahme [redacted] in die Vereinssubventionsberechnung
Vorlage: GGIV/2579/2025

20. [redacted] Subvention für 30-jähriges Jubiläum
Vorlage: GGIII/0293/2025

21. Allfälliges

Beratung:

DA1 - Bildung Rücklagenkonto Abfallbeseitigung

Berichterstatter: GR Katharina Skala

Die Berichterstatterin bringt den Dringlichkeitsantrag (Anlage Nr. DA1) vollinhaltlich zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) vergleicht das Prozedere mit dem der stadteigenen Wohnungen, was vor Jahren eingeführt wurde, um Sanierungen & Instandsetzungen rasch abzuwickeln und stellt den Antrag zur Diskussion.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

DA2 - Familienförderung, Schulstartpaket für Schulanfänger

Berichterstatter: LAbg. Vzbgm. Ing. Michael Fischer

Der Berichterstatter bringt den Dringlichkeitsantrag (Anlage Nr. DA2) zur Verlesung. Er erläutert: „Auch letztes Jahr fand ein Diskurs statt – vor allem um die soziale Treffsicherheit. Im Stadtrat wurde der Konsens gefunden, dass der Antrag über einen Erziehungsberechtigten einzubringen ist und das max. Haushaltseinkommen, um diese Förderung zu beantragen, € 4.000, - nicht übersteigen darf. Des Weiteren erfolgt im Zuge der Antragsstellung die Zustimmung für eine Eintragung in die Transparenzdatenbank."

Er beantragt abschließend den abgeänderten Antrag im Sinne der Kinder und Familien wie vorgebracht zu beschließen.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) ergänzt, dass es sich hierbei um ca. 200 Schulanfänger handle, nur um einen groben Überblick zu haben.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ): „Hält es für essenziell notwendig, dass Familien und respektive die Kinder in Zeiten der Teuerungswelle entsprechend unterstützt werden – die SPÖ unterstützt natürlich diesen Antrag."

Der Vorsitzende lässt über den abgeänderten Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

1. Bericht des Prüfungsausschusses vom 18.03.2025

Berichterstatter: GR Patrick Wögerbauer

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 1) vollinhaltlich zur Verlesung und beantragt abschließend, den Bericht des PA vollinhaltlich zur Kenntnis zu nehmen. Der Vorsitzende bedankt sich für die Arbeit im Prüfungsausschuss und eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Kenntnisnahme

2. Stadtgemeinde Marchtrenk - Rechnungsabschluss 2024

Berichterstatter: Bgm. Paul Mahr

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) berichtet, dass der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2024 gem. § 93 Abs. 4 Oö. GemO im Stadtamt Marchtrenk zwei Wochen hindurch, und zwar vom 11.03.2025 bis 27.03.2025, öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegen ist. Die Kundmachung über diese Auflage mit dem Hinweis, dass etwaige Einwendungen gegen diesen Entwurf während der Auflagefrist eingebracht werden können, war für diesen Zeitraum an der digitalen Amtstafel und auf der Homepage der Stadtgemeinde Marchtrenk kundgemacht. Er stellt fest, dass sowohl die Fraktionen als auch der Prüfungsausschuss die Gelegenheit gehabt haben, sich eingehend mit dem Ergebnis des RA 2024 zu befassen. Er sei sehr froh und auch überrascht, dass der RA in dieser Höhe ausfalle. Das Zusammenspielen einiger Komponenten wurde bereits im Lagebericht sowie Prüfungsausschuss thematisiert. Kurz zusammengefasst: „Verschobene Projekte, Einhebung von Förderungen des Jahres 2023, LED-Umrüstung, Strompreis, PV-Anlagen.“ Auch die Kommunalsteuer ist positiv mit ca. 12 Mio. jährlich zu bewerten. Am 11.04.2025 werde die Eröffnungsklausur betreffend Finanzen mit allen Interessensvertretern und Parteien stattfinden. Dies werde bestimmt nicht die einzige Sitzung sein. Man werde viele Themen seitens der Verwaltung aufschnappen, welche dann in den kommenden Ausschusssitzungen/Klausuren behandelt werden. Das gesamte heurige Jahr werde genützt, um Richtung Budgetbeschluss 2026 finanzielle Adaptierungen vorzunehmen und übergibt das Wort an die Fraktionsobleute.

GR Hermann Eggenhofer (SPÖ) blicke zuversichtlich Richtung Finanzklausur, damit ein noch besseres Ergebnis erreicht werde. Die Zahlen seien hinlänglich bekannt und er stelle hiermit den Antrag, dass der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2024 in seiner Gesamtheit beschlossen werde.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) erläutert, dass man am Bildschirm die Zusammensetzung des Rücklagenstandes sehe. Dieser wird aktuell mit ca. 9 Mio. beziffert, was einen Höchststand der letzten 10 Jahre bedeute und er als sehr erfreulich ansehe.

GR Patrick Wögerbauer (FPÖ): „Geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, meine sehr geehrten Zuhörerinnen und Zuhörer hier im Saal und online an den Bildschirmen. Ich darf euch im Namen der FPÖ Marchtrenk nachfolgend unsere Stellungnahme zum Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2024 zur Kenntnis bringen:

Das Finanzjahr 2024 verzeichnet einen Überschuss von 3,3 Mio. Euro. Dieser Überschuss kommt aber nicht von Einsparungen, sondern viel mehr durch nicht durchgeführte Arbeiten oder Zubauten wie:

FF Kappern Zubau Garage, Planungsarbeiten und Bauleitung, PV-Anlagen auf öffentl. Gebäuden sowie Straßensanierung Marchtrenk Zentrum. Des Weiteren verzeichnen wir Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer, Wasser und Kanalanschlussgebühren sowie bei der Kinder- und Nachmittagsbetreuung. Auch die Bank hat entgegen einer Ankündigung die Haben-Zinsen nicht gesenkt. Unter sonstige Auszahlungen aus Sachaufwand werden weitere 726.300 Euro eingespart bzw. aufgeschoben. Im Jahr 2024 wurden auch KIG-Mittel für investive Vorhaben beantragt, die bereits 2023 beantragt hätten werden können, die dazugehörigen Baumaßnahmen wurden aus Gründen die keiner versteht verschoben ins Jahr 2024/2025 wodurch sich der Rechnungsabschluss 2024 verbessert hat. Wir können also nur noch einmal betonen, dass der Überschuss von 3,3 Mio. Euro nicht auf Einsparungen zurückzuführen ist, sondern lediglich durch Verschiebungen von investiven Vorhaben von 2024 auf 2025. Wir erwarten uns in Zukunft die Zahlen im Vorfeld besser in den einzelnen Fachbereichen durchzusehen, zu prüfen, umso besser budgetieren zu können. Dies würde wie bereits im Prüfungsausschuss schon betont, ein effizientes und effektives Arbeiten fördern und zukünftige Budgetierungen im Voranschlag erleichtern. Wir müssen an dieser Stelle aber auch noch betonen, dass der Presseartikel seitens der Stadtführung am gleichen Tag, wie Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses 2024 nicht von Vorteil war und dieser statt Freude und Erleichterung, eher Spott und Aufgebrachtheit in der Bevölkerung hinterlassen hat, nach dem Spektakel beim Voranschlag 2025! Es wäre wünschenswert solche Themen im Vorfeld gemeinsam zu besprechen umso eine geeinte und Bürgernahe Politik zu waren. Ich bedanke mich abschließend bei der gesamten Belegschaft, allen voran der Finanzabteilung, für die ausführlichen Erklärungen und sehr gute Aufbereitung des Marchtrenker Rechnungsabschlusses 2024!“

GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, Bsc (ÖVP) kann sich Ihren Vorredner in vielen Belangen nur anschließen. Auch die ÖVP sei froh, dass der Rechnungsabschluss 2024 nun in dieser Größenordnung ausgefallen ist. Sie unterstreiche, dass ein wesentlicher Punkt die Kommunalsteuer sei – dass auf die Marchtrenker Betriebe geachtet werden müsse und Marchtrenk aufgrund der Einnahmen einen gewissen Handlungsspielraum hätte. Des Weiteren müsse man künftig ein Hauptaugenmerk darauflegen, dass das Abrufen der KIP-Mittel zeitgerecht erfolge, um künftig zielsicher und nachhaltig budgetieren zu können. Wohlüberlegt sollte der Beginn des Finanzarbeitskreises gestaltet werden, um gemeinsam weitere Einsparungspotentiale zu ermitteln, damit ein stimmiger Konsens aller Parteien erreicht werde.

MFG ohne Worte.

GR Katharina Skala (GRÜNE): „In der Gemeinderatssitzung im Dezember 2023 haben wir Grünen den Budgetvoranschlag 2024 mit einem Minus von über 1,55 Mio. Euro abgelehnt. Der Nachtragsvoranschlag im Oktober 2024 zeigte schon ein Plus von 256.100 Euro. Der Rechnungsabschluss 2024 schlug nun ein wie eine Bombe: ein Plus von 3,385 Mio. Euro. Es kann uns niemand erzählen, dass man dies in der Gemeinderatssitzung im Dezember 2024 noch nicht gewusst hat. Unser Finanzreferent ist ein Wunderwuzzi – er hat es gerichtet.

Seitdem wir Grüne im Gemeinderat sitzen, sind solche Schwankungen zwischen den Planungen des Voranschlags zum Nachtragsvoranschlag bzw. dann zum Rechnungsabschluss noch nie da gewesen. Klar ist, die Planungsverfahren müssen verbessert werden: Einerseits in der Abstimmung mit der Politik, andererseits durch eine bessere Kommunikation zwischen den Abteilungen bzw. auch Einbindung aller Beteiligten. Und last but not least: So etwas darf es in der Zukunft nicht mehr geben!

Unser großes Plus waren die Mehreinnahmen aus operativer Verwaltung und aus Transferzahlung. Die Einnahmen im Jahr 2024 waren im Voranschlag mit 45,5 Mio. Euro, im Nachtragsvoranschlag mit 48,2 Mio. Euro und im Rechnungsabschluss mit 49,8 Mio. Euro beziffert. Die Ausgaben der operativen Gebarung waren für 2024 im Voranschlag 45,5 Mio. im Nachtragsvoranschlag 46,0 Mio. und im Rechnungsabschluss 44,9 Mio. Euro. Unterm Strich haben wir 2024 um 10 % Mehreinnahmen gehabt. Uns Grünen zeigt sich jedoch auch, dass bei einem Rückblick über die Jahre hinweg die Aufwendungen prozentuell mehr steigen als die hohen Einnahmen. Einsparungen in der Höhe von 1,6 Mio. Euro gab es in der investiven Gebarung, sprich: Verschiebung von Projekten auf das

Jahr 2025 bzw. wurden geplante Ausgaben für Investitionen, Sachaufwände und Instandhaltung nicht umgesetzt oder nicht durchgeführt. Diese Einsparungen verbessern zwar das Ergebnis, dürfen jedoch echten Einsparungen nicht gleichgesetzt werden. Bewusst muss uns allen sein: „Ohne Investitionen für ein lebenswertes Marchtrenk wird es in der Zukunft nicht gehen." Der Spargedanke ist zwar momentan da. Es ist noch lange nicht der große Wurf und kein Grund sich zurückzulehnen. Sich nur auf die Finanzklausur zu verlassen ist zu wenig. Sparmaßnahmen für die Zukunft sind notwendig.

Auch wenn das Ergebnis sehr positiv ist, möchten wir Grünen noch einzelne Punkte erwähnen:

- Auffallend ist im Gebührenhaushalt Wasser der hohe Wasserverlust von € 74.000, -. Dies sind immerhin 13 % des tatsächlichen Verbrauchs. Dies gehört abgeklärt.
- Der Gebührenhaushalt Wasser ist im Ergebnishaushalt positiv, im Finanzierungshaushalt noch negativ.
- Der Gebührenhaushalt Abwasser ist nach wie vor hoch profitabel. Es werden nur die notwendigen Zweckrücklagen gebildet, der Rest wird für andere Zwecke verwendet.
- Der Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung weist einen Gewinn von € 180.900, - aus. Die Müllgebühren wurden 2024 aufgrund eines laut Nachtragsvoranschlag erwarteten Abgangs im Jahr 2023 erhöht. Wie man jetzt sieht, wäre dies nicht unbedingt notwendig gewesen. Wir Grünen stellen fest: Diese Gebühren werden bei einem zu erwartenden Abgang erhöht, jedoch bei einem Gewinn nicht gesenkt. sondern als Körberlgeld für die Allgemeinheit - siehe Ortsbildpflege - verwendet. Nicht die feine Art!
- Die Abgänge der öffentlichen betriebsähnlichen Einrichtungen sind nach wie vor präsent.
- Bezüglich unserer Häuser und angemieteten Räumlichkeiten wäre ein Kosten/Nutzen-Analyse mit Raumplanungskonzepten sinnvoll. Auch hier gäbe es Sparpotential.

Das war es vorläufig mit ein paar zusätzlichen Details des Rechnungsabschlusses. Ich will euch mit meinen Ausführungen nicht überfordern. Schauen wir was das Jahr 2025 bringt!

Zum Schluss ein Denkanstoß von uns Grünen: Im Voranschlag 2025 scheint lediglich eine Kostendeckung von 96,06 % auf!
Danke für die Aufmerksamkeit."

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) bedankt sich für die Anregungen und die Bezeichnung seiner Person als „Wunderwuzzi" und erläutert wie folgt: „Die Budgetierung der Stadtgemeinde Marchtrenk in den letzten Jahren war stets vorsichtig bedacht, um einen finanziellen Spielraum für notwendige Ausgaben zu schaffen. Des Weiteren gibt es die Förderlandschaft des Bundes, die sogenannten KIP-Mittel, auch erst seit geraumer Zeit, wodurch jahresübergreifende Verschiebungen der Förderungen zustande kommen können, sollte die Fertigstellung in einem anderen Finanzjahr erfolgen. Im konkreten Fall beläuft sich dies auf ca. € 2 Mio., wodurch sich bereits ein großer Teil des „Budgetzuwachses" erklären lasse. Die restlichen Abweichungen seien im Rechnungsabschluss aufgelistet und können somit sehr gut nachvollzogen werden. Er bedanke sich bei der Finanzabteilung für die akribische Aufbereitung. Die Finanzklausur stelle die Auftaktveranstaltung für weitere Einsparungspotentiale dar.

GR Patrick Wögerbauer (FPÖ) merkt an, dass wir grundsätzlich die KIP-Mittel zur Seite geben sollten, da der Bund sich das Geld vom Land bzw. den Gemeinden wieder zurückholen wolle und das auch die Stadtgemeinde Marchtrenk treffe.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) erwidert, dass man nicht alles glauben sollte, was medial kursiere, aber man sich dennoch darauf einstellen könne, dass die Unterstützungen seitens des Landes künftig minimiert werden. Man betrachte Bezirksstädte wie z.B.: Ried i. Innkreis, wo beispielsweise Freibad und Hallenbad geschlossen werden mussten, weil die finanzielle Mittel fehlten. Dies sei in Marchtrenk nicht der Fall, aber nichts desto trotz gibt es auch bei uns genügend Einsparungspotentiale – diese gehören ausgeschöpft um den Marchtrenker:Innen auch künftig soziale Leistungen anbieten zu können.

GR Katharina Skala (GRÜNE) fände es sinnvoll, wenn das Land Oö. Gemeinden, welche eine Einrichtung wie ein Freibad der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, dementsprechend zu subventionieren. Vom Landesrechnungshof gebe es dazu Unterlagen und sie sehe es in der Zuständigkeit des Finanzreferenten, in dieser Sache zu intervenieren.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) antwortet darauf, dass wir zum Glück nicht die einzige Stadt sind, welche ein Freibad besitzt und man sich einem Modell anschließe, dass es hoffentlich schon irgendwo gibt. Er werde mit den zwei Anwesenden des Landtages Gespräche diesbezüglich führen.

LAbg. Vzbgm. Ing. Michael Fischer (FPÖ) erklärt, dass es die Gespräche seitens des Landes bereits seit sechs Jahren gebe, aber diese leider noch nicht finalisiert seien.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) bedankt sich bei seinem Vorredner für die Erklärungen und hoffe, dass künftig eine Adaption seitens des Landes Oö. stattfinde.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von GR Eggenhofer in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Ja:	**20x SPÖ, 5x ÖVP, 2x MFG**
Enthaltung:	**8x FPÖ, 2x GRÜNE**

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

3. Stadtgemeinde Marchtrenk Infrastruktur KG Rechnungsabschluss (Jahresabschluss) 2024 - Kenntnisnahme

Berichterstatter: Vzbgm. Christoph Johannes Schneeberger

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 3) zur Verlesung und beantragt abschließend, der Rechnungsabschluss (Jahresabschluss) für das Finanzjahr 2024 soll in seiner Gesamtheit mit einem Bilanzverlust in Höhe von € 191.728,03 beschlossen werden. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

GR Sandra Fischer (FPÖ) verlässt den Saal.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

4. Raumordnung

4.1. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 74 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“ und ÖEK Nr. 2 Änderung Nr. 30 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“; Einleitungsbeschluss – abgesetzt

4.2. Bebauungsplan Nr. 87.06 "Zeisigstraße III"; Einleitungsbeschluss

Berichterstatter: LAbg. Vzbgm. Heidi Maria Strauss

Die Berichterstatterin referiert frei über den Amtsbericht (Anlage Nr. 4.2) und beantragt abschließend, die Einleitung des Raumordnungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 87.06 „Zeisigstraße III“ zu beschließen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

4.3. Bebauungsplan Nr. 150.04 „Zentrum Teil 04“; Genehmigungsbeschluss

Berichterstatter: LAbg. Vzbgm. Heidi Maria Strauss

Die Berichterstatterin referiert frei über den Amtsbericht (Anlage Nr. 4.3) und beantragt abschließend, den Bebauungsplan Nr. 150.04.00 „Zentrum Teil 04“ zu beschließen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

GR Sandra Fischer (FPÖ) betritt den Saal.

GR Sylvia Hochmeier (SPÖ) verlässt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

4.4. Gst.Nr. 1593/1 EZ 3285 KG Marchtrenk; Erlassung einer Neuplanungsgebietsverordnung

Berichterstatter: LAbg. Vzbgm. Heidi Maria Strauss

Die Berichterstatterin referiert frei über den Amtsbericht (Anlage Nr. 4.4) und beantragt abschließend, die beiliegende Neuplanungsgebietsverordnung zu beschließen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

5. Griesmühlstraße; Grundübernahme einer Teilfläche in das öffentliche Gut Gst.Nr. 3228/1

Berichterstatter: GR Johannes Ernst Nöbauer

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 5) zur Verlesung und beantragt abschließend, der Grundstücksübertragung in das öffentliche Gut (Griesmühlstraße) von Teilflächen der Grundstücke [redacted] laut Vermessungsplan des [redacted] aus Wels, GZ.: GZ 11162 zuzustimmen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

6. Straßeninstandhaltung 2025, Auftragsvergabe

Berichterstatter: GR Johannes Ernst Nöbauer

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 6) zur Verlesung und beantragt abschließend, die Durchführung Straßenneubau und Instandsetzungsarbeiten, an die Firma [redacted] zum Preis von € 254.724,02 inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer zu vergeben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

7. Straßensanierung innerstädtischer Hauptverkehrsadern 2025 - Auftragsvergabe

Berichterstatter: GR Johannes Ernst Nöbauer

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 7) zur Verlesung und beantragt abschließend, die Durchführung der Straßensanierung innerstädtische Hauptverkehrsadern Marchtrenk an die Firma [redacted] zum Preis von € 205.057,02 inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer zu vergeben. Die Bedeckung der Kosten erfolgt im investiven Haushalt unter dem Voranschlagsansatz 5/612606-002. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

8. Sondernutzungsvertrag [redacted] Bereich – Glasfaserausbau / Rohrnutzung Bereich Kriegerfriedhofstraße - Roseggerstraße bis Kreuzung Bärenstraße

Berichterstatter: GR Erwin Emminger

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 8) zur Verlesung und beantragt abschließend, den Sondernutzungsvertrag für die Verlegung eines Lichtwellenleiterkabels im Fahrbahnbereich Kriegerfriedhofstraße (Kreuzung Bundesstraße B1 bis einschließlich Kreuzung Roseggerstraße) im Gehsteig Roseggerstraße (Kreuzung Kriegerfriedhofstraße bis zur ostseitigen Grundstücksgrenze Parzelle Nr. 2812/5) und Straßenquerung Roseggerstraße zur Parzelle Nr. 2812/5 zu beschließen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

GR Wolfgang Reder (SPÖ) verlässt den Saal.

GR Sylvia Hochmeier (SPÖ) betritt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

9. Vereinbarung mit [redacted] um Verpachtung einer Teilfläche Gst.Nr. 812/5 EZ 3048 KG 51216 Marchtrenk

Berichterstatter: GR Sigrid Wirth

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 9) zur Verlesung und beantragt abschließend, den beiliegenden Bestandsvertrag mit [redacted] 4614 Marchtrenk zu beschließen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

GR Katharina Skala (GRÜNE): Wir Grünen stimmen diesem Tagesordnungspunkt nur so weit zu, wenn:

- „der Abstand der Hundefreilauffläche zur Traun mit 50 m gewährleistet ist
- der Bereich der dann tatsächlichen Hundefreilaufzone – diese ist mit der zu pachtende Fläche in Planbeilage A nicht ident - zur Gänze eingezäunt wird und
- gewährleistet ist, dass der Zugang nur mit einer persönlichen Zugangskarte bzw. Chip für Besitzer mit Marchtrenker Hunden erfolgen kann und von der Gemeinde auf Antrag zu erhalten ist. Ein Code – wie wir es bisher hatten - wird vielfach weitergegeben. Wie sich gezeigt hat, hatten wir in der Vergangenheit viele Probleme mit Hundebesitzern und deren Hunden aus allen möglichen Gemeinden."

GR Wolfgang Reder (SPÖ) betritt den Saal.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) antwortet der Vorrednerin: „So attraktiv wie die vorige Hundefreilaufzone wird sie wohl leider nicht mehr werden. Es wurde bereits alles gerodet und auch die restlichen Vorbereitungen durch den [redacted] vorgenommen. Der Abstand wird eingehalten und die 50 m Abstand wird ebenso gewährleistet. Nach einer technischen Lösung bezüglich des Zutrittes wird gesucht, um künftigen Komplikationen vorzubeugen bzw. diese einzudämmen.

GR Wolfgang Reder (SPÖ) ist der Überzeugung, wenn man die Hütte nicht mehr aufstelle, der Verschmutzung Einhalt geboten werde. Dadurch finden sich nur Leute ein, die tatsächlich was mit den Hunden unternehmen wollen und somit wäre das Thema vom Tisch.

GR Katharina Skala (GRÜNE) hofft dennoch, dass es künftig eine Sitzgelegenheit dort gebe.

GR Wolfgang Reder (SPÖ) erklärt: „Die Idee dahinter ist, dass man dort, was mit dem Hund unternimmt – damit auch die Hunde aus Wohnungen ihren Freilauf erhalten. Er macht selbst viel mit seinem Hund und erachtet dabei eine Sitzgelegenheit nicht zwingend erforderlich, da ohnehin eine Interaktion mit dem Tier stattfinden sollte.

GR Christoph Kaspar (SPÖ) verlässt den Saal.

GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc (ÖVP) erachtet eine Zutrittsbeschränkung mittels Chips in Anbetracht der Kosten und des Nutzens nicht als wirtschaftlich. Die administrative Arbeit hätte unterdessen ein Mitarbeiter der Stadtgemeinde Marchtrenk und eigentlich gebe es den Konsens, dass allgemein Ressourcen eingespart werden.

GR Katharina Skala (GRÜNE) entgegnet, dass dieser Aufwand nur einmalig bestehe und für neue Hundebesitzer dies im Zuge Anmeldung des Vierbeiners geschehen könne.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ): „Kann der Idee von Frau Skala sehr wohl was abgewinnen. Sie kennt so ein Zutrittssystem aus der Stadtgemeinde Ansfelden. Man steht erst am Beginn des Projektes, aber es wurde eine Fläche gefunden und dafür bedankt sie sich recht herzlich bei Bürgermeister und der Bauabteilung für die Umsetzung. Es gibt dort eine natürliche Beschattung in der Form von Bäumen, sie befindet sich in einem Naherholungsgebiet an der Traun, auch die 50m-Zone zum Gewässer wird eingehalten. Wer weiß, was die Zukunft noch bringt – vielleicht können künftig Erweiterungen stattfinden. Sie bedankt sich bei allen, dass für die Hundehalter und ihre Vierbeiner endlich eine geeignete Fläche gefunden wurde.“

GR Christoph Kaspar (SPÖ) betritt den Saal.

GR Katharina Skala (GRÜNE) stimmt ihrer Vorrednerin zu.
Es folgt reger Beifall der GR-Mitglieder.

GR Michael Skala (GRÜNE): „Bringt ein Praxisbeispiel aus der Stadtgemeinde Leonding, wo es damals ein Zutrittssystem mit Code gab. Den Problemen, Verschmutzung und das Fehlverhalten beim Parken, wurde mittels Chipkarte Einhalt geboten. Nur Bürger von Leonding können diese Freilauffläche nutzen und das findet er richtig so. Ähnliches sollte man auch in Marchtrenk andenken.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) fasst zusammen, dass hier ein umsetzbares bestmögliches System zur Anwendung kommen sollte, um die beschriebenen Zustände nicht zu erreichen.

GR Roland Ebmer (ÖVP) sei nur wichtig, dass eine entsprechende verkehrstechnische Beschilderung stattfinde, da es sich von Kappern in Richtung Hundefreilauffläche um eine Privatstraße handle. Dieser Umstand sollte dementsprechend ordentlich kundgemacht werden.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) bedankt sich für den Hinweis.

GR Michael Skala (GRÜNE) weist nochmalig auf die Thematik mit den Parkplätzen hin und spricht sich klar für eine Zutrittskarte aus.

GR Wilhelm Lehner (ÖVP) schlägt alternativ zur Hundemarke einen Chip vor.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ) pflichtet bei, dass es sehr wichtige sei, die Verkehrssituation zu regeln. [redacted], Bürgermeister und sie waren zwecks eines Lokalaugenscheins vor Ort. Verkehrssituation sowie Parksituation wurde begutachtet. Im vorderen Bereich befinden sich geschotterte Flächen als Parkmöglichkeit. Es werde entsprechend beschildert, damit keine Behinderung der Einsatzfahrzeuge usw. stattfinde. Es gebe einen Vertrag, der die Zuständigkeiten regle und dieser werden gewissenhaft eingehalten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

10. Abschluss einer neuen Vereinbarung mit dem Verein [redacted]

Berichterstatter: GR Werner Doninger

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 10) zur Verlesung und beantragt abschließend, der Kooperationsvereinbarung mit dem Verein [redacted] zur Aufrechterhaltung des Angebots an kostengünstigen Leihfahrzeugen lt. Beilage zuzustimmen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

GR Michael Skala (GRÜNE) verlässt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

11. Verabschiedung des Grundsatzübereinkommens Gesamtverkehrskonzept Region Wels

Berichterstatter: GR Christoph-Werner Schlager

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 11) zur Verlesung und beantragt abschließend, dem Grundsatzübereinkommen zum Umsetzungsprozess Gesamtverkehrskonzept Region Wels zuzustimmen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

BGM Paul Mahr (SPÖ) übergibt den Vorsitz an **Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** und verlässt den Saal.

12. Vereinheitlichung Standgebühren Veranstaltungen 2025

Berichterstatter: GR Sylvia Hochmeier

GR Michael Skala (GRÜNE) betritt den Saal.

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 12) zur Verlesung und beantragt abschließend, die beiliegende Tarifordnung „Standgebühren Veranstaltungen 2025“ soll mit Gültigkeit vom 01.04.2025 beschlossen werden. Sie bedankt sich recht herzlich bei der Kulturreferentin Fr. Strauss und allen Mitgliedern des Kulturausschusses für die tolle Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ): „Im Sinne der Transparenz wurden einheitliche Richtlinie betreffend Strom, Wasser und Miete der Eventhütten geschaffen. Ein großes Dankeschön ergeht an die Mitglieder des Kutlurausschusses für die einstimmige Beschlussfassung und das Teamwork.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

GR Patrick Wögerbauer (FPÖ) verlässt den Saal.

13. Cateringgebühr im Kulturraum Trenk.S für Vereine

Berichterstatter: GR Sylvia Hochmeier

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 13) zur Verlesung und beantragt abschließend, die Cateringgebühr im Kulturraum Trenk.S für Marchtrenker Vereine auf € 20,00 – unabhängig von der Personenanzahl – festzulegen, sofern nur das Foyer bewirtet wird. Dieser Preis soll in der Tarifordnung ergänzt werden. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

GR. Ers. Wilhelm Lehner (ÖVP) hinterfragt, ob die Nutzung ausschließlich den Foyer Bereich betreffe.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ) bejaht und führt weiter aus, dass es nur die Vereine betreffe und eine Benützung des Saals nicht beinhaltet sei. Die € 20,00 seien als solidarischer Beitrag zu sehen. Somit werden Vereine, welche Veranstaltung mitbetreuen und dringend notwendig sind, ein wenig unterstützt. Sie bedankt sich außerdem, dass dies einstimmig im Kulturausschluss abgehandelt wurde.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

14. Richtlinien für die Vergabe von Subventionen im Kulturbereich

Berichterstatter: GR Sylvia Hochmeier

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 14) zur Verlesung und beantragt abschließend, die Richtlinien für die Vergabe von Subventionen im Kulturbereich mit Gültigkeit ab 01.04.2025 zu beschließen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

GR Patrick Wögerbauer (FPÖ) betritt den Saal.

GR Katharina Skala (GRÜNE) schlägt vor, eine Mindestmitgliederanzahl in die Richtlinien mit aufzunehmen.

GR Sylvia Hochmeier (SPÖ) antwortet, dass man gerade im Kulturbereich Vereine nicht an Mitgliederanzahl messen könne, dies sollte eher an Projekten/Veranstaltungen/Aktionen erfolgen. Gerade neu gegründete Vereine mit wenig Mitgliedern würden die Subventionen am Ehesten benötigen, um den Verein gut aufzustellen. Die Subvention würde ohnehin nur Marchtrenker Vereinen zugutekommen, welche auch Projekte umsetzen, die zu einem tollen gesellschaftlichen Miteinander beitragen. Des Weiteren müssen alle Vereine die Subvention neu beantragen und die Unterstützung sei keine Selbstverständlichkeit.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ): „Bedankt sich bei Ihrer Vorrednerin und bringt als Beispiel den Verein [redacted] und den [redacted] ins Spiel, welche beide nur sehr wenige Mitglieder zählen, aber dennoch lebhafte Projekte abwickeln und gut funktionieren. Wie zuvor erwähnt funktioniert Kultur an Projekten und deren Umsetzung und ist nicht an Mitgliedszahlen geknüpft. In den Richtlinien ist erwähnt, dass der jeweilige Verein die Mitgliederanzahl bekannt geben muss, jährlich angesucht werden kann und der Kulturausschuss entscheidet, ob der Verein förderwürdig ist oder auch nicht. Des Weiteren ist eine aktive Mitarbeit bei Marchtrenker Veranstaltungen oder eigenen Veranstaltung von Nöten. Jeder Verein muss den Kontrollmechanismus durchlaufen und hat was vorzuweisen, um die Subvention zu erlangen.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) betritt den Saal.

GR Wilhelm Lehner (ÖVP) erklärt, dass es lt. Vereinsgesetz keinen Verein mit 2-3 Mitglieder gebe, da ein Verein immer aus mindestens 4 Mitglieder zwecks Kontrollfunktion bestehen müsse.

Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ) ist der Meinung, dass die Förderwürdigkeit sehr wohl geprüft gehöre. Es seien natürlich gewisse Parameter für die Bewertung von Nöten. Er halte die „Gemeinnützigkeit“ für Marchtrenk als einen fundamentaleren Marker als die bloße Mitgliederanzahl des Vereins.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Berichterstatterin in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

15. Änderung der Traifordnung für die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Berichterstatter: StR Petra Gruber

Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ) übergibt den Vorsitz an **Bgm. Paul Mahr (SPÖ).**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 15) zur Verlesung und beantragt abschließend, die im Entwurf vorliegende Kinderbildungs- und -betreuungsordnung (KBBEO) vollinhaltlich zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

16. Kostenlose Schwimmkurse für Kinder

Berichterstatter: StR Ing. Harald Maier-Kern, BA

Der Berichterstatter referiert frei über den Amtsbericht (Anlage Nr. 16) und beantragt abschließend, wieder kostenlose Schwimmkurse für Marchtrenker Kinder anzubieten. Entsprechend der Kapazitäten des [redacted] wird dieser Schwimmkurs für bis zu 72 Kindern angeboten. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

LAbg. Vzbgm. Ing. Michael Fischer (FPÖ) unterstütze natürlich dieses Projekt, aber künftig sollte angedacht werden, die soziale Treffsicherheit bei solchen Projekten einzuführen.

GR Katharina Skala (GRÜNE): „Es ist bekannt, dass immer mehr Kinder nicht mehr schwimmen können. Wir Grünen fänden es sinnvoll, wenn Kinder in Schulschwimmkursen in der Volksschule bzw. bereits im letzten Kindergartenjahr schwimmen lernen und damit einen Schwimmpass erwerben können."

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) antwortet darauf: „Der Einfluss auf den Lehrplan der Schulen ist sehr gering, aber er wird diesen Punkt auf jeden Fall ansprechen.

StR Petra Gruber (SPÖ) erwidert, dass das im Kindergartenbereich nur schwer umsetzbar sei.

StR Ing. Harald Maier-Kern, BA (SPÖ): „Er steht zu 100 Prozent hinter der Idee, dass man Kindern so früh als möglich die Chance gibt, schwimmen zu erlernen. In der Praxis ist allein die Organisation eines Busses, inklusive Aufsichtspersonen respektive der daraus resultierenden Kosten eine wahre Herausforderung, da viele Menschen für Exkursionen dieser Art schlicht und ergreifend kein Geld übrighaben. Es gibt im Marchtrenker Freibad sehr attraktive Eintrittsgebühren, damit die Kinder & Familien zumindest in ihrer Freizeit das Freizeitangebot nutzen können. Ohne es sich leicht machen zu wollen, würde er die restlichen Aufgaben dem Land Oö. übertragen."

GR Katharina Skala (GRÜNE) merkt an, dass auch viele Eltern nicht des Schwimmens mächtig seien und sie aufgrund dessen nicht mit den Kindern schwimmen gehen, somit lernen sie es auch nicht. Sie habe damals zu ihren Volksschulzeiten schwimmen gelernt, wurden von der Volksschule mit dem Bus abgeholt und direkt ins Parkbad gebracht. Es wurden Turnstunden zusammengelegt, um dies zu realisieren. Sie habe dort das Schwimmen über mehrere Monate hinweg tatsächlich gelernt – ihre Mutter konnte das Schwimmen leider auch nicht.

GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc, (ÖVP) schlägt vor, dass das Thema im jeweiligen Ausschuss behandelt werde, da es ein enorm wichtiger Punkt vor allem für die Volksschulen sei.

GR Mario Lehner (ÖVP) halte es für einen falschen Weg, dieses Thema über die Schulen zu spielen. Dort fehlen schlicht und ergreifend sowohl Personal als auch die Zeit, um solche Dinge im Lehrplan überhaupt berücksichtigen zu können.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) begrüße es sehr, wenn man den 72 Kindern der Schwimmkurs ermögliche und dadurch eventuell auch einige Elternteile dazu animiere, als Familie dranzubleiben.

LAbg. Vzbgm. Heidi Strauss (SPÖ) nimmt wie folgt Stellung zur Forderung, das Land Oö. zu involvieren: „Ja, sie sieht das auch so. Es wurden in der Vergangenheit bereits unzählige Anträge an den Finanzreferenten des Landes gemacht. Es gibt genug Anträge seitens der SPÖ die Schwimmkurse zu finanzieren, da die Gemeinden die Kosten teils nicht stemmen können. Sie sieht es als positiven Aspekt, dass in Marchtrenk Geld in die Hand genommen wird, um den Kindern einen Schwimmkurs zu ermöglichen. Sie nimmt diesen Punkt gerne mit in den Landtag, damit hier mit Nachdruck hoffentlich künftig Gelder freigegeben werden."

Die Gemeinderatsmitglieder signalisieren durch ihr Klopfen Beifall.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

17. Abschluss Bestandsvertrag Minigolf

Berichterstatter: GR Christoph Kaspar

Der Berichterstatter referiert frei über den Amtsbericht (Anlage Nr. 17) und beantragt abschließend, der beiliegende Bestandvertragsentwurf zwischen der Stadtgemeinde Marchtrenk, vertreten durch den Bürgermeister und [redacted] soll vollinhaltlich zur Kenntnis genommen und genehmigt werden. Des Weiteren bedankt er sich bei [redacted], welche die Anlage viele, viele Jahre ausgezeichnet betreut hat. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ): „Auf Anregung des Sportausschusses respektive von Herrn StR Harald Maier-Kern stattete er gestern der [redacted] einen Besuch ab. Sie freuten sich sehr über die überreichte Genusstasche und die damit verbundene Danksagung seitens der Stadtgemeinde Marchtrenk."

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

18. [redacted] Haftungserklärung für die Sanierung und Erneuerung von teilbereichen der bestehenden Kläranlage

Berichterstatter: GR Nazir Katar

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 18) zur Verlesung und beantragt abschließend, der beiliegenden Haftungserklärung für den Bauabschnitt 1 zur Sanierung und Erweiterung des [redacted] iHv € 942.600,00 bis längstens 31.03.2056 zuzustimmen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

19. Aufnahme [redacted] in die Vereinssubventionsberechnung - abgesetzt

20. [redacted] Subvention für 30-jähriges Jubiläum

Berichterstatter: StR Bernhard Stegh

Der Berichterstatter referiert frei über den Amtsbericht (Anlage Nr.20) und beantragt, die Gewährung einer Subvention in Höhe von € 2.500,00 anlässlich des 30-jährigen Bestehens des [redacted] Marchtrenk.

Anschließend begrüßt er sehr herzlich die Obfrau des Vereins, die der Sitzung beiwohnt. Er macht in ihrem Namen folgende Ankündigung: „Es wird recht herzlich zur Feierlichkeit des 30-jährigen Jubiläums des [redacted] Marchtrenk auf der Pfarrwiese eingeladen. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) bringt zum Ausdruck, dass er extrem stolz auf diese Einrichtung sei. Von Flohmärkten bis hin zur Kinderanimation werde ein umfängliches Angebot geboten. Das Programmheft sei online für jeden ersichtlich – reinschauen lohnt sich!

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme

21. Allfälliges

Bgm. Paul Mahr (SPÖ) bedankt sich bei der FF Kappern für die erfolgreiche interessante Übung in der Tiefgarage des Stadtamtes, der er mit der Amtsleiterin beiwohnen durfte.

Am Wochenende gibt es eine Veranstaltung des Musicalvereins [redacted] wo noch Karten verfügbar sind und animiert dazu, die Veranstaltung zu besuchen.

Zu guter Letzt kündigt er noch die folgende GR-Sitzung am 26.06.2025 an, bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit, wünscht allen Frohe Ostern und schließt die Sitzung.

Gemeinderat:

Der Schriftführer:
Lukas Lötsch

Der Vorsitzende:
Bgm. Paul Mahr (SPÖ)

Das Gemeinderatsmitglied
Jürgen Seiler (SPÖ)

Der Vizebürgermeister:
LAbg. Ing. Michael Fischer (FPÖ)

Das Gemeinderatsmitglied
Markus Birner (ÖVP)

Das Gemeinderatsmitglied:
Katharina Skala (GRÜNE)

Das Gemeinderatsmitglied:
Susanne Dunkl (MFG)